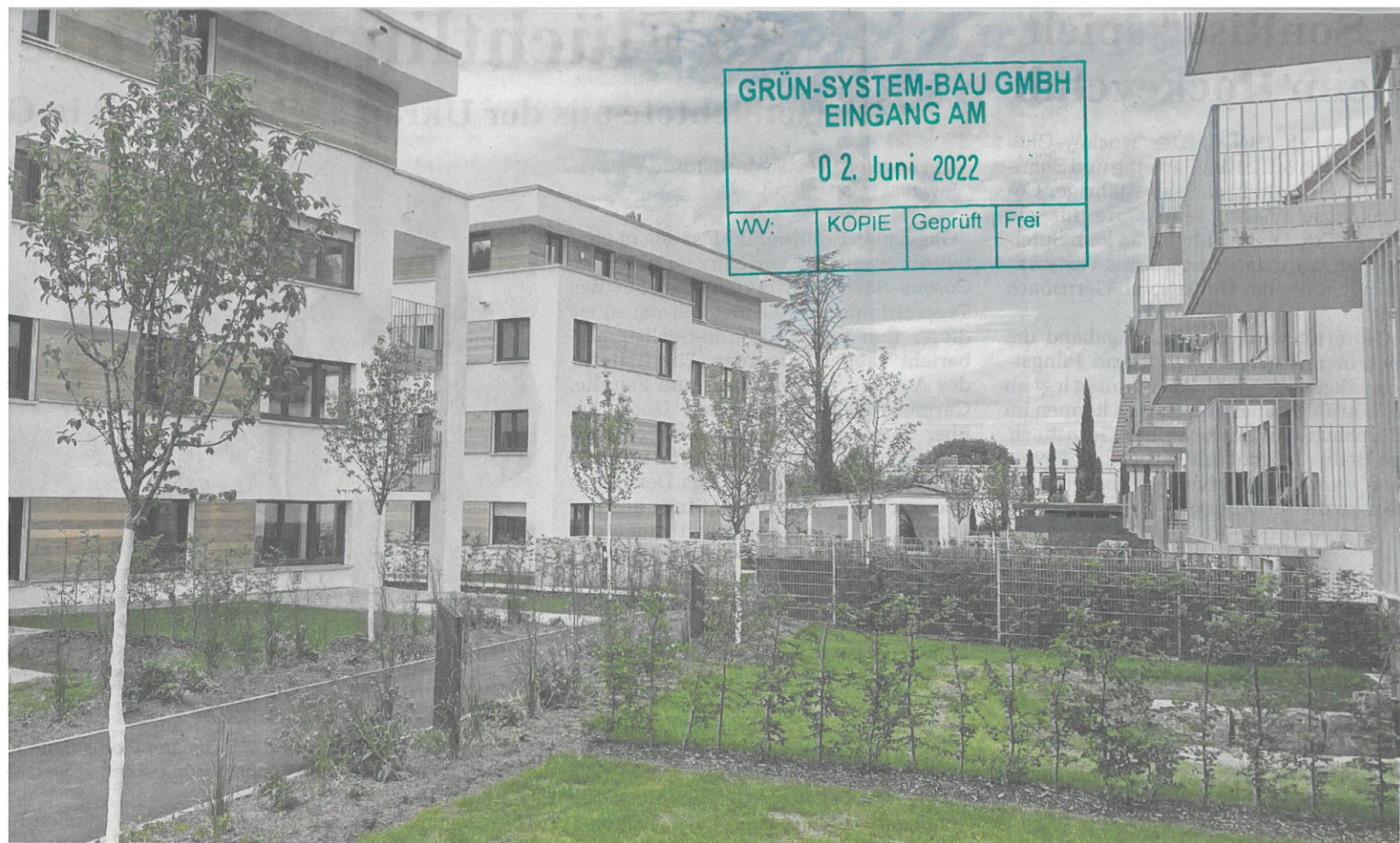


GRÜN-SYSTEM-BAU GMBH  
EINGANG AM

02. Juni 2022

WW:	KOPIE	Geprüft	Frei
-----	-------	---------	------



age: Im Wohnpark „Am Sonnenrain“, der 122 Wohneinheiten umfasst, wird großer Wert auf individuelles Grün gelegt. Während der Bauphase war das kritisch beobachtet worden.  
Foto: Nicoletta Arand/Stadt Gernsbach

# Betonwüste ist nichts mehr zu sehen

## Wohnbauprojekt „Am Sonnenrain“ in Scheuern als gelungene Nachverdichtung

(und zum Teil auch größeren) Gärten, die bereits erstaunlich bunt blühen.

Das Grundstück „Am Sonnenrain“ blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Nach dem Wegzug der Schwestern aus Scheuern wurde ihr altes Domizil zwischenzeitlich als Asylbewerberunterkunft genutzt und stand ab 2004 leer. Danach folgten mehrere Aufstellungsbeschlüsse im Gemeinderat, von denen zwei wieder aufgehoben wurden. Erst der dritte aus dem Jahr 2015 machte schließlich den Weg zur Bebauung frei. 2018 wurde die Baugenehmigung erteilt und im Dezember 2021 konnte Richtfest gefeiert werden.

Nach vier Jahren Baustelle, die natürlich für die Nachbarn eine nicht unerhebliche Belastung darstellten, ist das Großprojekt nun weitgehend abgeschlossen. Baustelle ist trotzdem noch: Der stark beschädigte Teilabschnitt der Friedrichstraße entlang des neuen Baugebiets wird gerade saniert. Ist auch dieses Projekt fertig (voraussichtlich Anfang August), kehrt für die Anlieger endlich wieder Ruhe ein.

Reisser, der auch eine sehr persönliche Beziehung zu Gernsbach hat, lobte in diesem Zusammenhang die Geduld der betroffenen Bewohner in der Friedrichstraße. Bis auf eine Ausnahme, mit der man sich unter anderem vor Gericht auseinandersetzen müsse, hätten alle „sehr,

sehr gut zusammengearbeitet“. Der Architekt aus Ludwigsburg erzählte, wie er als elfjähriger Bub sein erstes richtiges Hockeyspiel absolvierte – und zwar gegen den HC Gernsbach. Die Partie endete zwar 0:0, sei für Reisser aber der Startschuss einer Karriere gewesen, die ihn als Leistungssportler bis in die Bundesliga geführt habe. Auch heute sei er dem Hockeysport noch eng verbunden, weshalb er immer gerne nach Gernsbach komme.

”

Die Tiefgarage ist unter der Erde – und oben drauf alles grün.

Stefan Lang  
Wohnbau Reisser GmbH

Dort hat er mit seinem Projekt dafür gesorgt, dass in elf Mehrfamilienhäusern insgesamt 122 neue Wohneinheiten (Größenordnung zwischen 54 und 127 Quadratmeter) auf den Markt gekommen sind. Zwölf Eigentumswohnungen seien als Kaufimmobilien noch zu haben, circa 30 noch zu vermieten. Das gesamte Areal ist autofrei, 173 Stellplätze befinden sich in der Tiefgarage; die restlichen entlang der Satteldachhäuser an der Friedrichstraße.

Als gestalterisches Element aller elf Häuser hat man Kanada-Zeder gewählt, was für die Außengestaltung außergewöhnlich sei, wie Stefan Lang anmerkte. Zudem verwies er auf das gasbetriebene Blockheizkraftwerk, das zur Wärmeerzeugung der gesamten Wohnanlage dient; zur Ergänzung sind die Dächer der Mehrfamilienhäuser mit Photovoltaik-elementen belegt. Mit diesem eigenen Stromkonzept werden weite Teile des Bedarfs gedeckt, erläuterte Lang. Auf dem neuesten Stand sei man auch bei den Brandschutzvorkehrungen. So gebe es unter anderem extra Abstellflächen für die Feuerwehr.

Bürgermeister Julian Christ (SPD) lobte das Neubauprojekt, das in seiner Größenordnung in Gernsbach „nicht alle Tage“ vorkomme. Die Bedenken der Bürgerschaft während der Bauzeit, dass es doch ein bisschen zu massiv sei, was da nach Scheuern komme, hätten sich nicht bestätigt: „Ich glaube, es fügt sich gut ein.“

Christ sprach von einem „schönen Beispiel für Nachverdichtung“, das die Wohnungsnot in Gernsbach lindere, aber noch längst nicht beseitige. Deshalb seien weitere Anstrengungen in diese Richtung erforderlich, verwies er auf den jüngst gefassten Gemeinderatsbeschluss, eine eigene Wohnbaugesellschaft gründen zu wollen.

■ Kommentar